

Tower of Dawn

by Sarah J Maas · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/tower-of-dawn-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Chaol Westfall kommt im Rollstuhl nach Antica, von Dorian entsandt, um eine Armee anzuwerben und die Heilerinnen der Torre Cesme zu bitten, sein zertrümmertes Rückgrat zu heilen. Die Heilerin Yrene Towers, die Adarlan hasst, wird gezwungen, seinen Fall zu übernehmen, und findet Valg-Gift, das durch sein Rückenmark zieht. Während Chaol um die Armeen des Khagans kämpft und Yrene die Dunkelheit Zentimeter für Zentimeter aus ihm herausbrennt, fliegt Nesryn Faliq mit Prinz Sartaq und deckt eine Valg-Infiltration auf dem Südlichen Kontinent auf. Eine besessene Prinzessin öffnet beinahe das Tor zur Invasion; Yrene treibt den Dämon aus ihr aus, und der dankbare Khagan stellt seine Armeen zur Verfügung. Chaol geht wieder, heiratet Yrene und segelt gen Norden in den Krieg.

Warum es sich lohnt

Dies ist das Buch, das Chaol Westfall gibt, was ihm zusteht: Ein Mann, der von der Pflicht definiert wurde, lernt, dass er zerbrechen darf, und eine Heilerin, die gelernt hat, Adarlan zu hassen, begreift, dass der Feind die Valg sind, nicht jeder Soldat. Es ist wichtig für Leser, die Fantasy wollen, in der Heilung so hart erkämpft ist wie jede Schlacht und in der Romantik ehrlich geprüfem Schmerz entspringt. Wenn du Aelins Welt geliebt hast, aber nach den Kosten des Krieges auf Bodenhöhe verlangt hast, ist das dein Einstieg.

Die Handlung

Die Götterstadt

Chaol Westfall, einst Hauptmann der Garde von Adarlan, trifft per Schiff in Antica ein, der Hauptstadt des Südlichen Kontinents, und wird wegen seiner Rückenverletzung in einem Rollstuhl getragen. Er wird von Nesryn Faliq und einer Heilerin namens Yrene Towers begleitet, die er von ihrer früheren Begegnung noch nicht erkennt. Sie werden von den Soldaten des Khagans empfangen und zur Torre Cesme gebracht. In der Krankenstation der Torre Cesme untersucht Yrene Towers Chaol und erklärt, dass seine Verletzung ihre derzeitigen Fähigkeiten übersteige, und sagt: „Ich kann das nicht heilen. Es tut mir leid.“ Sie verrät nicht, dass sie ihn aus Innish kennt. Yrene, eine Heilerin aus Fenharrow, hegt tiefen Hass auf Adarlan und seine Soldaten, weil ihre Mutter während der Eroberung Fenharrow von einem von ihnen ermordet wurde. Yrene weigert sich zunächst, Chaol zu heilen. Die diensthabende Heilerin, Hafiza, nötigt sie dazu, da sie darin eine Prüfung und eine Chance sieht, alte Wunden zu heilen. Chaol trifft

Hasar, eine Prinzessin des Khaganats, die seinen Rollstuhl verspottet, indem sie ihn „einen kleinen Thron“ nennt, und fordert ihn zu einer Partie Schach heraus. Er nimmt an und nutzt das Spiel, um politische Manöver zu beginnen. Yrene beginnt die erste Heilung an Chaols Wirbelsäule in der Bibliothek der Torre. Sie nutzt ihre Magie, um die Verletzung zu erspüren, und sagt ihm: „Der Schaden ist ... beträchtlich. Das Rückenmark wurde durchtrennt, aber nicht sauber.“ Die Sitzungen sind angespannt, kühl, klinisch und oft schmerzhaft. Während einer Heilung verlangt Yrene von Chaol, ihr zu erzählen, wie er verletzt wurde. Er offenbart, dass er gegen den König von Adarlan kämpfte, als das Glashaus zerbrach, und dass er beim Schutz einer anderen Person von herabstürzenden Trümmern getroffen wurde. Yrene nutzt Magie, um in seinen Körper einzudringen, und stellt fest, dass seine Wirbelsäule nicht nur gebrochen, sondern auch mit einer dunklen, öligen Substanz durchzogen ist – demselben Valg-durchtränkten Gift, das vom Wyrd-Schlüssel im Glashaus stammte.

Der Berg

Nesryn Faliq erkundet Antica und trifft Sartaq, einen Prinzen des Khaganats und Anführer der Rukhin. Er bringt sie zu seiner Aerie und stellt ihr seinen Ruk, Kadara, vor. „Sie mag dich. Sie sagt, du hast das Herz einer Kriegerin“, sagt er ihr, und eine Bindung entsteht zwischen Reiter und künftiger Reiterin. Sartaq nimmt Nesryn mit auf einen langen Flug über die Tavan-Berge zu einer verborgenen Aerie der Rukhin. Er offenbart, dass er einen Verräter unter seinen Geschwistern vermutet, und bittet sie um Hilfe bei den Ermittlungen. Nesryn und Sartaq fliegen auf seinem Ruk, Kadara, zur abgelegenen Bergheimat der Rukhin, der Aerie, um Gerüchten über dunkle Kreaturen in den Bergen nachzugehen. In der Torre entdeckt Yrene, dass die Tiefe von Chaols Rückenmarksverletzung mit einer dunklen, nachwirkenden Magie der Valg verflochten ist. „In dir liegt eine Dunkelheit, Lord Westfall“, flüstert sie, und beginnt die brutale Arbeit: Das Gift ist beseelt, es greift ihre Magie an, und sie muss es Schicht für Schicht herausbrennen. Yrene nutzt eine mächtige Heilung, um die Valg-Dunkelheit aus Chaols Wirbelsäule zu ziehen. Während des Vorgangs sieht sie seine Erinnerungen und er ihre, darunter die Nacht, in der sie Aelin Galathynius in Innish traf. Yrene teilt Chaol ihre Vergangenheit mit: Sie floh aus Fenharrow, wurde in der Wüste von einem Fremden gerettet, der ihr Geld gab und ihr sagte, sie solle zur Torre gehen, und später entdeckte sie, dass dieser Fremde Aelin Galathynius war. „Sie gab mir einen Beutel Gold und sagte mir, ich solle nach Antica gehen. Heilen lernen.“ Chaol spürt wieder seine Beine und macht seine ersten Schritte mit Yrenes Unterstützung. Er sagt: „Ich kann meine Zehen spüren. Ich kann ... alles spüren.“ Chaol und Yrene teilen ihren ersten Kuss in der Bibliothek der Torre nach einer Heilungssitzung. Er zieht sich zurück, hin- und hergerissen, und sie sagt: „Ich habe keine Angst vor dir, Chaol Westfall.“ Chaol und Yrene schlafen zum ersten Mal miteinander in seinen Gemächern. Danach fährt sie über die Narren auf seinem Rücken und er sagt ihr: „Ich liebe dich. Ich habe dich geliebt, von dem Moment an, als ich dich in Innish sah.“

Spinnen und Höfe

Nesryn und Sartaq untersuchen einen verfallenen Wachturm in den Bergen und finden Beweise, dass die Valg den Südlichen Kontinent bereits infiltriert haben. Sie entdecken einen toten

Rukhin-Kundschafter mit einem schwarzen Ring am Finger. In der Aerie entdecken Nesryn und Sartaq ein Nest leichenähnlicher Kreaturen namens Kharankui, oder stygische Spinnen, uralte, intelligente Wesen, die in Bergnestern leben und Diener der Valg sind. Der Hof des Khagan veranstaltet ein großes Dinner, bei dem Chaol offiziell militärische Unterstützung gegen Erawan erbittet. Der Khagan lehnt ab mit den Worten: 'Die Kriege des Nordens sind nicht unsere Kriege.' Chaol bietet dem Khagan ein Handelsabkommen und eine Militärallianz im Austausch gegen die Unterstützung des Südlichen Kontinents gegen die Valg in Erilea an. Duva, die schwangere Prinzessin des Khaganats, bricht beim Dinner zusammen. Yrene untersucht sie und entdeckt, dass ein Valg-Dämon das ungeborene Kind besessen hält, zu Duva flüstert und sie kontrolliert. Es stellt sich heraus, dass Duva Prinzessin Duva ist, die Tochter des Khagan, nun ein Wirt für eine Valg-Prinzessin, die mit den Valg zusammenarbeitet, heimlich kompromittiert und benutzt wurde, um den Weg für eine Valg-Invasion des Südlichen Kontinents zu öffnen. Yrene führt in der Torre Cesme einen Exorzismus an Duva durch und zieht den Valg-Dämon aus ihrem Leib. Chaol hält Duva fest, während Yrene die Worte der Verbannung spricht, und der Dämon tritt als schwarze, sich windende Masse hervor. Chaol rettet Yrene mit Rollstuhl und Schwert vor der Valg-Prinzessin und schlägt sie in der Bibliothek zurück. Der Khagan, dankbar für die Rettung seiner Tochter, willigt ein, seine Armeen nach Norden zu schicken. Er sagt zu Chaol: 'Du hast mir mein Kind zurückgegeben. Ich werde dir meine Armeen geben.' Der Khagan willigt ein, seine Armeen zur Unterstützung des Krieges nach Norden zu schicken und erfüllt damit Chaols diplomatische Mission.

Gelübde und die Reise nach Norden

Chaol macht Yrene in den Torre-Gärten einen Heiratsantrag. Er sagt: 'Heirate mich. Nicht wegen des Krieges, oder weil wir sterben könnten, sondern weil ich jeden Tag meines Lebens mit dir verbringen will.' Sie nimmt an. Chaol und Yrene heiraten in einer kleinen Zeremonie in der Torre Cesme, mit Nesryn, Sartaq und den Heilern als Zeugen. Yrene trägt eine Krone aus weißen Blüten, und Chaol steht während der gesamten Zeremonie ohne Hilfe. Nesryn und Sartaq bekennen einander ihre Liebe auf den Tavan-Bergen. Sartaq sagt: 'Ich würde für dich bis an die Enden der Erde fliegen, Nesryn Faliq.' Sie antwortet: 'Dann fliegen wir gemeinsam.' Nesryn nimmt Sartaqs Antrag an und willigt ein, als seine Braut mit ihm auf dem Südlichen Kontinent zu bleiben, obwohl sie plant, weiter an seiner Seite zu kämpfen. Sartaq bietet an, die südlichen Streitkräfte in den Krieg zu führen, mit Nesryn an seiner Seite. Die Armee des Khaganats beginnt ihren Marsch nach Norden, mit Sartaq an der Spitze der Rukhin und Hasar im Kommando über die Bodentruppen. Chaol, Yrene, Nesryn, Sartaq und die Armeen des Khagan verlassen Antica auf einer Flotte von Schiffen und segeln nach Norden, um sich dem Krieg in Erilea anzuschließen. Chaol fährt mit Yrene in einem Wagen, seine Beine noch zu schwach für lange Märsche. Yrene verrät Chaol unterwegs nach Norden, dass sie schwanger ist. Sie sagt: 'Ich trage unser Kind. Ein kleines Leben, geboren aus all dieser Dunkelheit.' Chaol weint vor Freude. Die Armee erreicht den Nordrand des Kontinents und sieht den Rauch des Krieges am Horizont. Die Flotte segelt durch die enge Straße der Roten Wüste, Chaol steht an Deck, nicht mehr im Rollstuhl, und blickt dem kommenden Krieg entgegen. Chaol sagt zu Yrene: 'Wir kommen, Aelin. Halt durch.' Das

Buch endet damit, dass sie sich darauf vorbereiten, sich der Schlacht im Norden anzuschließen.

Figuren

- Chaol Westfall: Adarlans ehemaliger Hauptmann der Garde, gelähmt und nach Süden geschickt, um eine Armee anzuwerben. Er muss seinen Stolz gegen Hilfe eintauschen, lernen, dass es ihm 'erlaubt ist, gebrochen zu sein', und verlässt Antica als Ehemann, Botschafter und wieder ganzer Mann.
- Yrene Towers: Eine Heilerin aus Fenharrow, deren Mutter von Adarlans Soldaten ermordet wurde und die gezwungen ist, den Feind zu behandeln, den sie hasst. Sie verbrennt das beseelte Valg-Gift aus Chaols Rückgrat, treibt eine Prinzessin aus und findet Liebe, wo sie nur Bitterkeit erwartet hatte.
- Nesryn Faliq: Chaols Begleiterin und Soldatin, die in Antica ihren eigenen Weg findet. Sie verbindet sich mit Prinz Sartaq und seinem Ruk Kadara, deckt die Valg-Infiltration auf und wählt ein neues Leben im Süden, ohne den Kampf aufzugeben.
- Sartaq: Ein Prinz des Khaganats und Kommandeur der Rukhin, der einen Verräter unter seinen Geschwistern vermutet. Er untersucht die Berge mit Nesryn, verliebt sich und bietet an, die südlichen Streitkräfte in den Krieg zu führen.
- Hasar: Eine scharfzüngige Prinzessin, die Chaols 'kleinen Thron' aus dem Rollstuhl verspottet, bevor sie Verbündete gegen die Valg wird. Sie kommandiert die Bodentruppen des Khaganats auf dem Marsch nach Norden.
- Hafiza: Die diensthabende Heilerin, die Yrene zwingt, Chaols Fall zu übernehmen, weil sie darin eine Prüfung und eine Chance sieht, alte Wunden zusammen mit dem Rückgrat zu heilen.
- Duva: Die schwangere Prinzessin des Khaganats, deren Zusammenbruch bei einem großen Bankett einen Valg-Dämon offenbart, der ihr ungeborenes Kind besitzt. Von Yrenes Exorzismus gerettet, wird sie zum Grund, warum ihr Vater seine Armeen verpfändet.
- The Khagan: Herrscher des Südlichen Kontinents, der Chaols Bitte zunächst mit 'Die Kriege des Nordens sind nicht unsere Kriege' ablehnt und ihm dann, nachdem seine Tochter gerettet wurde, seine Armeen gibt.

Themen

Zerbrochenheit ist nicht Ungeheuerlichkeit: Chaol kommt in Antica an und glaubt, seine zerstörte Wirbelsäule mache ihn nutzlos, ja zu einem Monster, und Yrenes Behandlungen sind ebenso sehr Argument wie Medizin. Sie sagt ihm unverblümt: 'Du bist keine Last. Du bist kein Monster. Du bist ein Mann, und dir ist erlaubt, zerbrochen zu sein.' Die Heilung, die folgt, ist langsam, schmerzhaft und wird Schicht um Schicht erkämpft, denn das Gift in ihm ist real – und die Scham ebenso. Die Botschaft des Buches: Genesung ist keine Rückkehr zu dem, was du warst, sondern die härtere Arbeit, zu entscheiden, wer du werden darfst.

Erbasserter Hass, verlerner Hass: Yrenes Mutter wurde von einem adarlanschen Soldaten während der Eroberung Fenharrow ermordet, deshalb weigert sie sich zunächst, den adarlanschen Hauptmann der Garde zu heilen. Hafiza zwingt ihr den Fall auf, und die Erinnerungen, die Yrene mit Chaol teilt – darunter die des Fremden, der sie in der Wüste rettete und sich als Aelin Galathynius entpuppte – verkomplizieren jede einfache Kategorie von Feind und Verbündetem. Die Botschaft des Buches: Erbasseter Hass ist eine Wunde wie jede andere, und ihn zu heilen verlangt, die Person zu berühren, die du schwordest, nie zu berühren.

Heilung als Kriegsführung: Die gefährlichsten Schlachten dieses Buches finden in einer Krankenstation und einer Bibliothek statt. Yrenes Magie stößt auf ein beseeltes Valg-Gift, das sie angreift, während sie arbeitet, und die Exorzismus von Duva endet damit, dass Chaol Yrene mit seinem Rollstuhl und Schwert verteidigt. Die Botschaft des Buches: In dieser Welt kann die Heilung eines Körpers mehr Mut verlangen als jedes Schlachtfeld, und der Heiler ist Kämpfer.

Diplomatie, erkauft durch Taten: Chaols Mission scheitert auf konventionelle Weise: Der Khagan lehnt ab mit den Worten: 'Die Kriege des Nordens sind nicht unsere Kriege.' Was die Meinung des Herrschers ändert, ist kein Vertrag, sondern ein Exorzismus, der seine Tochter rettet und die von innen eröffnete Invasion offenlegt. Nesryn und Sartaqs Entdeckung des toten Kundschafters mit dem schwarzen Ring beweist, dass die Bedrohung bereits den Süden erreicht hat. Die Botschaft des Buches: Bündnisse werden verdient, indem man beweist, dass die Gefahr geteilt wird – nicht, indem man um Gefallen bittet.

Liebe, in vollem Wissen gewählt: Beide Paare binden sich, während sie genau wissen, welcher Krieg bevorsteht. Chaol betont, sein Antrag gelte 'nicht wegen des Krieges, oder weil wir sterben könnten', und Nesryn erwidert Sartaqs Gelübde mit 'Dann fliegen wir zusammen', während sie ihr Schwert behält, selbst als sie seine Braut wird. Die Botschaft des Buches: Liebe, die am Rande der Katastrophe erklärt wird, zählt doppelt, denn sie wird mit offenen Augen gewählt.

Symbole

- Der Rollstuhl: Er beginnt als Chaols Gefängnis und Hasars Witz, 'ein kleiner Thron', ein Symbol für alles, was er verloren hat. Bei der Hochzeit steht er ohne Hilfe für die gesamte Zeremonie, und auf dem Deck des Schiffes nach Norden ist der Stuhl völlig verschwunden. Sein Verschwinden verfolgt seine Rückeroberung seiner selbst.

- Das Valg-Gift im Rückgrat: Die dunkle, ölige Substanz, die Chaols durchtrenntes Rückenmark durchzieht, ist Korruption, die in der Verletzung verborgen ist, beseelt und angreifend. Sie Schicht für Schicht herauszubrennen spiegelt die tiefere Argumentation des Buches wider: Man kann einen Menschen nicht heilen, indem man nur die sichtbare Wunde behandelt.

- Der schwarze Ring: Gefunden an einem toten Rukhin-Kundschafter in einem verfallenen Wachturm, ist der Ring der stille Beweis, dass der Valg-Krieg in den Südlichen Kontinent übergegriffen hat. Er verwandelt einen fernen nordischen Krieg in einen lokalen Notfall und kippt die Kalkulation des Khagans.

- Das Nest der stygischen Spinnen: Die Kharankui, die in der Aerie selbst nisten, uralte Diener der Valg, stehen für Korruption, die in einer vertrauten Festung nistet. Das Bergheim der Rukhin selbst ist kompromittiert, so wie Duva, eine Prinzessin von Geblüt, eine Valg-Prinzessin beherbergt.

- Yrenes Goldbeutel: Das Geld, das Aelin Galathynius einer verzweiferten Flüchtlingin in der Wüste gab, mit der Anweisung, nach Antica zu gehen und das Heilen zu lernen, wird zur Kette, die Chaol, Duva und die Armee eines Imperiums rettet. Eine kleine Freundlichkeit verwandelt, Jahre später, den Krieg.

Das Ende erklärt

Das Ende ist eine Tür, die sich öffnet, keine Tür, die sich schließt. Chaol verließ Adarlan gebrochen an Körper und Geist; er verlässt Antica stehend auf dem Deck eines Schiffs durch die Straße des Roten Wüstenmeers, ein Ehemann, ein werdender Vater und der Mann, der die Armeen eines ganzen Kontinents für Aelins Krieg gesichert hat. Manche Leser werden die letzte Zeile, 'Wir kommen, Aelin. Halt durch.', als reines Setup lesen, eine Brücke zum Serienfinale statt einer Auflösung an sich. Andere werden argumentieren, dass die eigentliche Auflösung innerlich ist: Der Mann, der sich einst nach Pflicht und Kontrolle maß, hat gelernt, Hilfe, Liebe und Begrenzung anzunehmen, und der zurückgelassene Rollstuhl ist der Beweis. Die Schwangerschaft, 'ein kleines Leben, geboren aus all dieser Dunkelheit', landet, weil sie darauf beharrt, dass etwas Neues und Gutes aus dem schlimmsten Jahr ihres Lebens wachsen kann. Es funktioniert, weil das Buch die Kosten nie verbilligt; die Heilung war langsam, die Austreibung hat sie beinahe getötet, und die Armeen wurden erkämpft, nicht geschenkt.

Die besten Zitate

- "Ich kann das nicht heilen. Es tut mir leid." - Yrene Towers

- "Du bist keine Last. Du bist kein Monster. Du bist ein Mann, und es ist dir erlaubt, gebrochen zu sein." - Yrene Towers

- "Es gibt eine Dunkelheit in dir, Lord Westfall." - Yrene Towers

- "Heirate mich. Nicht wegen des Krieges, und nicht, weil wir sterben könnten, sondern weil ich jeden Tag meines Lebens mit dir verbringen will." - Chaol Westfall

Kritik

Das Tempo spaltet seine Aufmerksamkeit: Chaol und Yrenes Heilungsbogen und Nesryn und Sartaqs Berguntersuchung laufen auf getrennten Gleisen, und Leser, die in einen investiert sind, können den anderen als Umweg empfinden. Die zentrale Romantik löst einen tiefen politischen Hass – eine Fenharrows Heilerin, die Adarlans Hauptmann der Garde liebt – mit relativer Geschwindigkeit, sobald die Erinnerungen zu fließen beginnen, was für die beteiligte Wunde zu glatt wirken kann. Die Weigerung des Khagans kippt nach einer einzigen Rettung in totale Zusage, und die Valg-Infiltration wird größtenteils durch bequeme Funde wie die Leiche mit dem

Ring entdeckt. Leser, die Aelin auf der Seite wollen, finden sie nur in Erinnerung und Erwähnung.

In einem Satz

Ein gelähmter Soldat und eine Heilerin, aufgezogen mit Hass, brennen die Dunkelheit auseinander heraus, und das Reich, das ihnen nichts schuldete, marschiert gen Norden in den Kampf.

Für wen sich das Buch eignet

Leser der Throne-of-Glass-Reihe, die Chaols Geschichte zwischen Empire of Storms und Kingdom of Ash brauchen, besonders alle, die sich zu Heilungsbögen und langsam glimmender Romantik hingezogen fühlen. Auch für Fantasy-Fans, die ihre Schlachten ebenso in Krankensälen wie auf Bergen ausgetragen mögen.